



In Aktion für ein sauberes Dorf

Clean-up-Day am 19. September: In Bonstetten halfen dieses Jahr 60 Personen mit

Stephanie Bischof (Fachgruppe Umweltschutz)

Im Zuge der schweizweiten Aktion fand am 19. September auch in Bonstetten der Clean-up-Day statt. 60 begeisterte Menschen fanden sich morgens im Gemeindesaal ein, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen und das Dorf von Abfall zu säubern. Nach einer kurzen Begrüssung durch Gemeinderat Roger Schuhmacher (Ressort Umwelt) und einer Einweisung durch Stephanie Bischof (Fachgruppe Umweltschutz) schwärmten die Bonstetterinnen und Bonstetter aus. Während erfreulicherweise ausserhalb des Siedlungsgebietes eher wenig Abfall zu finden war, gab es vor allem im Siedlungsgebiet einiges zu sammeln – darunter Spraydosen, Batterien oder sogar eine Glühbirne. Besonders ärgerlich sind Zigarettenstummel: Diese enthalten hochgiftige Schadstoffe und Plastik, was einerseits Boden und Wasser verschmutzt, andererseits äusserst gefährlich für Kleinkinder und Tiere ist, die oft und gerne am Boden spielen. Hier appelliert die Fachgruppe Umweltschutz ganz besonders an die betroffene Bevölkerung, diese in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen.

Am Mittag fanden sich alle fleissigen Sammlerinnen und Sammler mit einigen Geschichten und einem Berg von Müllsäcken wieder im Gemeindehaus ein. Fröhlich unterhielt man sich bei Brötli und Bonstetter Apfelmöst. Die Kinder hatten allerlei Ideen und übten sogar noch Theaterstücke auf der Bühne! Die Fachgruppe Umweltschutz bedankt sich ganz herzlich bei allen kleinen und grossen Helfern, die mitgemacht und mitgeholfen haben – und bei Werner Kriesi, der fotografiert hat.

Schön war auch, dass Claudia und Sarah von Madame Frigo vor Ort waren. Da am Wochenende die nationale Woche für Foodwaste zu Ende ging, stellten sie den Anwesenden den öffentlichen Kühlschrank vor, der neben dem «Läde-

li im Rank» steht. Das tolle Konzept ist ganz einfach: «Bring, was du selber nicht mehr brauchst und hol dir, was zu Hause gerade noch gefehlt hat.» So kann ganz einfach der Lebensmittelverschwendung daheim entgegengewirkt werden – und gleichzeitig spart man sogar Geld. Die Mitglieder der Fachgruppe Umweltschutz freuen sich schon jetzt wieder auf einen tollen Anlass im nächsten Jahr.



Für die Helferinnen und Helfer gab es viel zu sammeln. (Bilder zvz)



Auch das Konzept von «Madame Frigo» wurde vorgestellt.